SUPPORTED EMPLOYMENT
EMPOWERMENT AND CAREER DEVELOPMENT
FOR PEOPLE WITH DISABILITIES

Ankündigung: Erfahrungsaustausch in Speyer

Das nächste Treffen der europäischen Partnerschaft Supported Employment findet am 16. und 17. April 2015 in Deutschland statt und führt zwölf Bildungsexpert/innen aus sechs europäischen Ländern nach Speyer. Gastgeber ist der deutsche Projektpartner Kultur und Arbeit e.V. in Kooperation mit GEWO Leben, einer gemeinnützigen Einrichtung spezialisiert auf innerstädtische Quartiersentwicklung. Das zweitägige Programm konzentriert sich auf den Erfahrungsaustausch mit Vertreter/innen der Arbeits- und Bildungsverwaltung und Praxisbesuche.

Von besonderen Interesse für die europäischen Gäste ist, wie "Unterstützte Beschäftigung" in Deutschland umgesetzt wird. Neben diesem Thema wird es auch darum gehen, Unterstützungsinstrumente der deutschen Arbeitsmarktverwaltung zur Integration von behinderten Menschen in den Arbeitsmarkt kennen zu lernen und zu erfahren, wie bereits an Förderschulen die Hinführung zum Arbeitsmarkt umgesetzt wird.

Neben dem fachlichen Austausch sind auch Praxisbesuche vorgesehen, darunter ein Besuch im Arbeitsmarktvorbereitungsprojekt "Malerwerkstatt" an der Erlichschule in Speyer. Das Projekt wurde 2009 – 2014 in der Trägerschaft von Kultur und Arbeit e.V. umgesetzt und wird seit 2015 von GEWO Leben weiterentwickelt.

Ein Teil des Treffens steht der interessierten Fachöffentlichkeit offen:

Wann: **16. April 2015, 13.30 h - 16.30 h**

Wo: **Quartiersmensa plus St. Hedwig, Heinrich-Heine-Straße 8, Speyer-West**

Anmeldung und weitere Informationen: Tel. 07931-56 36 374, info@kultur-und-arbeit.de

Tagungsgebühr: Es wird keine Tagungsgebühr erhoben, doch die Zahl der Plätze ist beschränkt.

Sprache: englisch / deutsch

Programm

Projekttreffen in Bordeaux: Neue Beschäftigungsfelder für Behinderte

Arbeitsmarkteinstieg und –begleitung für behinderte und benachteiligte Menschen in Frankreich: Projektpartner INSUP gab bei einem Treffen in Bordeaux Einblick in den französischen Arbeitsmarkt. Vertreter/innen der Arbeitsmarktverwaltung stellten zunächst die unterschiedlichen Finanzierungs- und Förderinstrumente vor.

Besonders anregend war ein gemeinsamer Workshop mit Vertreter/innen der Kommunalverwaltung der Hauptstadt der Region Aquitanien: Sie präsentierten Bordeaux als Kommune, die einerseits eine Fülle von Unterstützungsmöglichkeiten für behinderte Menschen bietet, zugleich aber auch das ökonomische Potenzial dahinter fördert. Rund 8% der Bevölkerung von Bordeaux ist behindert, und die Zahl steigt weiter. Grund: Bordeaux zieht französische und ausländische Senior/innen aufgrund des milden Klimas, der schönen Landschaft und der Nähe zum Meer an.

Joël Solari, stellvertretender Bürgermeister von Bordeaux und zuständig für Unterstützungsinstrumente für behinderte Menschen sowie Abteilungsleiterin Sylvie Kammerer informierten über Herausforderungen und Erfolgsgeschichten ihrer ehrgeizigen Arbeit. Joël Solari betonte, dass die Bemühungen der Kommune keineswegs nur auf einem sozialen Hintergrund erfolgen, sondern die Entwicklung eines Geschäftsfeldes darstellen: "Wir entwickeln ein neues Image unserer Stadt, begleitet von vielen neuen und attraktiven Beschäftigungsfeldern." Pro Jahr sind es bereits über 4.000 Besucher/innen, die Dienstleistungen speziell für behinderte Menschen nachfragen. Unter den Besucher/innen der Stadt ist die Gruppe der Kreuzfahrtschiff-Reisenden am größten, die im Hafen von Bordeaux anlegen und für ihren Stadtbesuch Unterstützung benötigen: behindertengerechte Führungen, Informationen zu barrierefreien Lokalitäten u.m. Eigene Seiten auf der Homepage der Stadt ("Bordeaux zugänglich") sammeln alle relevanten Informationen.

In mehreren Betriebsbesichtigungen informierten sich die Projektteilnehmer/innen über Möglichkeiten der Qualifizierung von behinderten und benachteiligten Menschen in Berufen der Gastronomie. Restaurants wie das "Le petit creux" in Bordeaux und das "Magellan" in Pessac sind überzeugende Beispiele für die Beschäftigung und Qualifizierung von behinderten und benachteiligten Menschen in dieser Dienstleistungsbranche.

Großer Dank an INSUP und unsere französischen Kolleginnen Marie Noelle Garcia, Gisèle Massol, Christine Chartier und Barbara Cosse, die für die europäischen Partner/innen ein informatives und inspirierendes Programm zusammengestellt hatten.

Behinderte Menschen als Museumsführer

Die slowenische Stadt Velenje geht einen ganz eigenen Weg in der Entwicklung des Kulturtourismus: Sie setzt auf Angebote von und für behinderte Menschen und hat damit zu einem Alleinstellungsmerkmal, neuen touristischen Zielgruppen und vielfältigen Beschäftigungsmöglichkeiten gefunden.

Velenje geht auf die mittelalterliche Gründung einer Burg zurück, doch das heutige Bild der Stadt mit rund 34.000 Einwohnerinnen und Einwohnern im Nordosten des Landes und 60 km nordöstlich der Landeshauptstadt Ljubljana ist keineswegs das einer kleinen historischen Stadt. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde Velenje als Industrie- und Bergbaustadt entwickelt, und die Architektur der Sechziger prägt noch heute das Stadtbild mit Hochhäusern und Siedlungsbebauung. Mit dem Bergbau geht es absehbar zu Ende, und so ist Velenje auf dem Weg, sich neu zu erfinden, um attraktiv zu bleiben für seine Bewohner/innen wie für Investoren.

Kultur als Tourismusfaktor

Zwei Kernthemen prägen das Zukunftskonzept: Kultur und Behindertenfreundlichkeit.

Behindertenfreundlichkeit ist überall in der Stadt sichtbar: Informationen an öffentlichen Gebäuden der Stadt sind grundsätzlich in slowenischer und englischer Sprache und – Braille-Schrift. Im Burgmuseum geht man noch einen Schritt weiter: Für sehbehinderte Menschen werden eigene Führungen angeboten einschließlich eines Raumes, in dem Repliken der wichtigsten Exponate ertastet werden können. Ebenso gehören Führungen in Gebärdensprache zum Angebot des Museums. Museumsführer/innen sind auch behinderte Menschen, die auf ganz eigene Art und Weise die Geschichte der Stadt vermitteln. Die Führer/innen wurden von Integra speziell geschult und auf die Aufgabe vorbereitet. Integra ist eine europaweit agierende Einrichtung mit Sitz in Velenje, die behinderte und benachteiligte Personen für den Arbeitsmarkt qualifiziert.,

Ausdrücklicher und warmer Dank an Frau Sonja Bercko- Eisenreich von INTEGRA, die dieses Beispiel in unsere Partnerschaft eingebracht hat.

Sensibilisierung für "Unterstützte Beschäftigung"

QUALED bringt slowakische Erfahrungen in die europäische Partnerschaft von "Supported Employment" ein. Der Bildungsanbieter ermöglichte elf Bildungsexpert/innen der Partnerschaft Einblick in das "Jasidielna Festival", das im September 2014 zum 24. Mal in Žilina stattfand.

Die Veranstaltung ist ein Kulturfestival für Menschen mit geistiger Behinderung, die gemeinsam mit ihren Betreuer/innen mehrere Tage mit kreativen Mitteln an einem gemeinsamen Thema arbeiten. Kunst, Theater, Musik – alles ist erlaubt, und die Bürger/innen von Žilina machen mit. An mehreren Plätzen im Zentrum von Žilina waren über 200 Teilnehmer/innen aus Irland, der Türkei, Deutschland, Tschechien, der Slowakei, Italien, Portugal, Deutschland, Frankreich und Argentinien sowie Hunderte von Besucher/innen aktiv. Die Atmosphäre war entspannt, aufgeschlossen und freundschaftlich.

Was aber trägt ein Kulturfestival zu „Unterstützter Beschäftigung" bei? "Das Festival ist eine Sensibilisierungsveranstaltung für behinderte Menschen und ihre Fähigkeiten ", so Jana Butekova von QUALED. "Es wird für alle sichtbar und erfahrbar, dass behinderte Menschen vielfältige handwerkliche Fähigkeiten sowie Teamgeist und Kreativität haben. Alle diese Fähigkeiten sind auf dem Arbeitsmarkt erforderlich, so dass für uns in Žilina das Festival viel mehr ist als nur eine Kulturveranstaltung oder ein Beitrag zur Inklusion. Es ist oft genug der Einstieg in "Unterstützte Beschäftiung"."

Mehr über das Jasidielna Festival

Dank an Jana Butekova, Katarina Kluvankova und Vincent Vavrina für das inspirierende Treffen.

Veranstaltungen & Infos & Publikationen

Jahrestagung der Europäischen Vereinigung für Unterstützte Beschäftigung 2015

Portugal ist Gastgeber der 12. Europäischen Konferenz zur "Unterstützten Beschäftigung": Vom 27. – 29. Mai 2015 findet die Konferenz in der Calouste Gulbekian Stiftung in Lissabon statt. Das Thema der Tagung: "Improving Diversity through Supported Employment."

Informationen und Anmeldung

Infos im Netz

Die Internetplattform www.inklusion-gelingt.de der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände informiert Betriebe, damit diese die Ausbildung und Beschäftigung von Menschen mit Behinderung erfolgreich gestalten können. Eine eigene Seite sammelt Infos zu Veranstaltungen.

"Die fehlenden Unternehmer - Politiken für ein integrationsförderndes Unternehmertum in Europa"

Diese Publikation der OECD und der Europäischen Kommission erfasst Informationen und Daten über unternehmerische Aktivitäten in Europa, mit besonderem Augenmerk auf Menschen, die dem größten Risiko von sozialer Ausgrenzung ausgesetzt sind, so auch Menschen mit Behinderungen.

Das Projekt "Supported Employment"

Die Europäische Beschäftigungspolitik fördert Maßnahmen, die behinderten und benachteiligten Menschen den Eintritt oder Verbleib auf dem Arbeitsmarkt ermöglichen. Trotz der steigenden Anzahl von Programmen zur „Unterstützten Beschäftigung" erreichten diese in den vergangenen Jahren in vielen Ländern nicht ihr volles Potenzial. Benachteiligte und behinderte Menschen sind immer noch stärker von Arbeitslosigkeit bedroht oder haben geringere Einkommen als Folge der reduzierten Erwerbsbeteiligung. Zudem wird "Unterstützte Beschäftigung" immer noch nicht als erste Wahl betrachtet.

In diesem Zusammenhang wurde das Projekt „Supported Employment – Empowerment and Career Development for People with Disabilities" des europäischen Förderprogramms „Lebenslanges Lernen" im August 2013 gestartet. Beteiligt sind die Länder Österreich (Koordination), Slowakei, Frankreich, Cypern und Deutschland. Kultur und Arbeit e.V. vertritt Deutschland und bringt insbesondere Arbeitsmarkterfahrungen aus der Kulturwirtschaft und Erfahrungen in der Berufsvorbereitung für junge benachteiligte Menschen ein. Ziel ist, Bewusstsein für das Konzept der „Unterstützten Beschäftigung" in den beteiligten Ländern weiter zu erhöhen und die Vorteile „Unterstützter Beschäftigung" aufzuzeigen.

Unter der Homepage-Adresse www.supportedemployment.eu finden sich – in englischer Sprache – alle Projektergebnisse. Ein Flyer mit einer kurzen Projektbeschreibung in deutscher Sprache kann ebenfalls heruntergeladen oder angesehen werden.

Interessiert an den Ergebnissen? Dann bitte für diesen Newsletter anmelden!

Bitte leiten Sie diesen Newsletter an Personen weiter, die daran interessiert sein könnten – vielen Dank!

Impressum

Kultur und Arbeit e.V.
Goethestr. 10
97980 Bad Mergentheim

Fon: +49 7931 56 36 374
Fax: +49 7931 99 27 31

Kontakt: Dr. Karin Drda-Kühn
Homepage: http://www.kultur-und-arbeit.de

Projekt Homepage: http://www.supportedemployment.eu/

Registergericht: Amtsgericht Mainz
Registernummer: VR 40180

Dieses Projekt wird mit Unterstützung der Europäischen Kommission durchgeführt.

LEONARDO DA VINCI Partnerschaft 2013

Vertragsnummer 2013-1-SI1-LEO04-05497 6

Projektdauer 2013 - 2015

Newsletter anmelden

Newsletter abbestellen